



Juan Andrés Camus (li), Präsident der Chilenischen Börse und Jeannette von Wolfersdorff, Geschäftsführerin Observatorio del Gasto Fiscal, Direktorin der Chilenischen Börse.

Frauenkolleg international

Gunda Nölcke ist eine ehemalige Teilnehmerin des Frauenkollegs und freie Mitarbeiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sie berichtet von ihrem Treffen mit Jeannette von Wolfersdorff im Rahmen eines Besuchs des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile (www.kas.de/chile).

Santiago de Chile, 15. November 2017

Jeannette von Wolfersdorff ist die erste Frau, die nach fast 125 Jahren chilenischer Börsengeschichte (1893) in deren Vorstand berufen wurde. Hier gibt es keine Frauenquote. Es ist daher eine besondere Anerkennung und Auszeichnung ihres bisherigen Engagements, als erste Frau in einer Führungsposition an der Börse in Chile aufgenommen

und akzeptiert zu sein. Als Frau in Chile zu arbeiten und die eigene Meinung gleichberechtigt zu äußern, ist angesichts der männlichen Dominanz in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nach wie vor keine Selbstverständlichkeit.

Schlüsselfunktion der Börse

Die Börse hat für von Wolfersdorff

eine wichtige öffentliche Funktion in der chilenischen Gesellschaft, z. B. Firmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen. Als Treffpunkt zwischen Investoren und Unternehmern könnte die Börse erfolgreiche Beispiele nachhaltigen Wirtschaftens aufzeigen.

Firmen, die auf Nachhaltigkeit setzen, indem sie etwa eine Solaranlage für die Energieversorgung installieren, Ebbe und Flut nutzen oder ihre Emissionswerte reduzieren, könnten in Zukunft von besonderen Finanzierungsinstrumenten, wie den sog. „Green Bonds“, profitieren.

Transparenz bei Staatsausgaben

Von Wolfersdorff leistet an der Börse



Jeannette von Wolfersdorff (li), Geschäftsführerin Observatorio del Gasto Fiscal, Direktorin der Chilenischen Börse und Juan Andrés Camus, Präsident der Chilenischen Börse.

einen Beitrag zu mehr Transparenz für die Zivilgesellschaft – ein sehr wichtiges Thema nicht nur in Chile. Hier ergibt sich die Verbindung und Zusammenarbeit mit dem Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile.

2016 gründete von Wolfersdorff die Nichtregierungsorganisation „Observatorio Fiscal“ (www.observatoriofiscal.cl), die sich für eine transparente und für Bürger verständliche Darstellung staatlicher Ausgaben einsetzt.

Die Organisation möchte erreichen, Daten über Staatsausgaben in anschauliches Wissen zu verwandeln, sei es über interaktive Graphiken, Applikationen, datenbasierte Reportagen oder Infographiken. Ziel ist es, Bürger für die soziale Kontrolle der Staatsausgaben zu interessieren. Auf diese Weise sollen die Regierenden dazu angehalten werden, verantwortungsvoll mit den Ressourcen des Staates umzugehen. Diese Transparenz ist, so von Wolfersdorff, besonders wichtig bei der Vergabe von staatlichen Aufträgen, die in jedem Land ein Risiko für Korruption darstellen. Wichtige Fragen sind:

Welche Firmen erhalten staatliche Aufträge? Bestehen familiäre oder parteipolitische Beziehungen?



Andreas M. Klein (li), Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung Chile; Jeannette von Wolfersdorff, Geschäftsführerin Observatorio del Gasto Fiscal, Direktorin der Chilenischen Börse und Dr. Pencho Kuzev, Experte für Datenpolitik und Digitalisierung Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin

Digitalisierung und Datennutzung

In der digitalisierten Welt wird der Reichtum eines Staates auch davon abhängen, auf welche Weise der Staat mit Daten und Digitalisierung umgeht. Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, Prozesse zu automatisieren, Staatsausgaben wirksamer und effizienter zu gestalten und Bürgern das Zusammentreffen mit dem Staat zu vereinfachen.

In Chile ist bislang wenig erprobt, wie Staat und Gesellschaft digitale Formate und Daten nutzen können bzw. sollen. Ebenso steht auch Datentransparenz zur Diskussion.

Zusammen mit dem Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile realisiert von Wolfersdorff einige Projekte, die Aufschluss über das Thema bringen und die Demokratie in Chile stärken sollen.

Über Jeannette von Wolfersdorff

Jeannette von Wolfersdorff ist verheiratet und hat drei schulpflichtige Kinder. Sie fährt so oft es geht mit dem Fahrrad ins Büro, treibt Sport und versucht, ab 19 Uhr und am Wochenende für ihre Familie da zu sein.